



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unserer Schule,

„ein Highlight jagt das andere“ – so oder so ähnlich lassen sich die vergangenen Wochen seit unserer letzte Newsletter-Ausgabe treffend zusammenfassen: Bezug der frisch sanierten Räume in Bauabschnitt I, Sommerkonzert, Abiturprüfungen, Schullandheimaufenthalte der Klassenstufen 6 und 7, Demokratietage der Klassen 9, Zeugniskonvente, SMV-Völkerball-Turnier, Sporttag, Schulfest und natürlich die feierliche Abiturzeugnisverleihung an unsere erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten stehen exemplarisch für die von zahlreichen Höhepunkten geprägte Endphase des Schuljahres. Doch damit nicht genug: Parallel zu all diesen Höhepunkten laufen bereits die Vorbereitungen und Planungen für das kommende Schuljahr 2022/2023 auf Hochtouren.

Dies alles erfordert von uns allen einen hohen persönlichen Einsatz – teilweise bis an die Belastungsgrenzen heran, teilweise sogar darüber hinaus. Deshalb danke ich an dieser Stelle sehr herzlich meinen Kolleginnen und Kollegen für ihr großes Engagement! Dank sage ich auch an die vielen Schülerinnen und Schüler, Eltern und außerunterrichtlichen Partner, die diesen hohen Einsatz unserer Lehrkräfte zu schätzen wissen und die ebenfalls durch ihre große Einsatzbereitschaft, ihre Ideen und ihre Unterstützung zu einer lebendigen Schule beigetragen haben!

Jetzt dürfen wir alle erst einmal durchatmen. Ich wünsche Ihnen und euch schöne und erholsame Sommerferien. Ich freue mich darauf, Sie und euch im September gesund und wohlbehalten und mit viel Tatendrang an unserem Gymnasium bei St. Michael wiederzusehen!

Herzliche Grüße
Frank Nagel, Schulleiter



Unsere erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten des Schuljahres 2021/2022 [Foto: Ralph Franz]

1. Personalia

Time to say goodbye: Verabschiedung im Lehrkräftekollegium [Na]

Mit Ablauf dieses Schuljahres wird uns Frau Kraft (E, F) verlassen. Sie wird auf eigenen Wunsch ihre Lehrtätigkeit an einer anderen Schule fortsetzen. Außerdem darf sich Herr Wehler (M, Ch) auf sein Sabbatjahr freuen, Frau Old (F, Ch) tritt in ein Beurlaubungsjahr ein und Frau Weippert (E, G) verabschiedet sich in Elternzeit. Zudem endet mit Ablauf dieses Schuljahres die Abordnung von Herrn Streicher (D, G) an unsere Schule, auch Herr Pfarrer Feldmeyer (ev. Rel) wird seine Unterrichtstätigkeit im Rahmen seines Pfarrdienstes an einer anderen Schule fortsetzen. Allen danken wir für ihre pädagogische Arbeit und wünschen ihnen für die weitere Zukunft alles Gute!

Ihr Referendariat erfolgreich abgeschlossen haben Frau Löffelmann (Mu, d) und Frau Sihler (E, Bio, Bio-bilingual). Beide haben eine Stelle im Schuldienst gefunden. Herzlichen Glückwunsch! Besonders freut mich, dass Frau Sihler sich erfolgreich auf eine Stelle an unserer Schule beworben hat und ab nächstem Jahr ihre Arbeit am Gymnasium bei St. Michael fortführen kann. Wir wünschen den beiden für ihren weiteren beruflichen Werdegang alles Gute und viel Erfolg, vor allem Freude bei der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern.

2. Abitur

Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur! [Na]

Am Freitag, 8. Juli 2022, bekamen 75 Abiturientinnen und Abiturienten ihre Abiturzeugnisse verliehen. Die Abiturzeugnisverleihung fand in der feierlich und liebevoll geschmückten Aula der Schule statt. Im Anschluss an den offiziellen Akt der Zeugnisverleihung konnte beim Sekt-empfang auf den erfolgreichen Abschluss der Schulzeit angestoßen und in lockerer Gesprächs-atmosphäre auf die Schulzeit am Gymnasium bei St. Michael zurückgeblickt werden.



Wir freuen uns für und mit den Abiturientinnen und Abiturienten über das erreichte Ziel. Ein Meilenstein, eine Auszeichnung, die den erfolgreichen Abschluss des Kapitels Schule besiegelt und die Tür zu einem neuen Lebensabschnitt öffnet. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir unseren Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg und alles Gute!



3. Schulprogramm

Sommerschullandheim der Klassen 7 [Klasse 7D]

Coronabedingt musste im Schuljahr 2020/2021 das Skischullandheim im Schapbachhof entfallen. Umso größer war die Freude, als klar war, dass alle siebten Klassen im darauffolgenden Schuljahr die Möglichkeit erhalten würden, ihren Schullandheimaufenthalt nachzuholen. So fuhr beispielsweise die Klasse 7D ins Sommerschullandheim nach Bad Kötzing, deren Bericht zeigt, welche ereignisreiche Tage sie vor Ort erleben durften:

Da unser Schullandheimaufenthalt im Schapbachhof letztes Jahr wegen Corona leider ausfallen musste, freuten wir uns umso mehr darüber, dass wir unsere Klassenfahrt nun mit einem Jahr Verspätung im Sommer nachholen durften. Am 16. Mai 2022 um Punkt 8:00 Uhr ging es los. Nach einer dreistündigen Fahrt in Begleitung unseres Klassenlehrerteams (Frau Kestin, Herr Milich) kamen wir zunächst in Regensburg an, wo wir bei einer Stadtführung interessante Einblicke in deren Geschichte und Entwicklung erhielten. Dann ging es endlich weiter zu unserer Unterkunft in Bad Kötzing, wo wir für die nächsten vier Tage blieben. Die Unterkunft sah von außen nicht sehr einladend aus, was das riesige Gelände aber schnell vergessen ließ. Das Gelände des Jugend-Sport-Zentrums beinhaltete einen Lagerfeuerplatz, eine Torwand, eine Pfeil- und Bogen-Anlage, einen kleinen und einen großen Fußballplatz und, nicht zu vergessen, ein Beach-Volleyballfeld, auf dem viele von uns die meiste Zeit verbrachten.

Am nächsten Tag ging es dann los mit einer Fahrradtour zum Regen – ein Fluss, keine Wettererscheinung – mit dem Ziel, eine Kanutour zu machen. Das Fahren in den wackeligen Booten war ganz schön schwer, was uns aber nicht abschreckte. Zurück ging es wieder mit den Rädern, wo wir auf dem Heimweg noch die Möglichkeit hatten, den wunderschönen Park von Bad Kötzing zu bewundern. Danach hatten wir Pause, was für den größten Teil unserer Klasse allerdings nicht faulenzeln hieß, sondern wir spielten weiter Volleyball. Eine andere Klasse, die ebenfalls dort das Schullandheim besuchte, war unser Gegner. Die, die sich nicht für Volleyball interessierten, spielten in der Zeit Werwolf oder waren auf dem Fußballfeld. Am Abend wurde ein Lagerfeuer angezündet – ein schöner Ausklang des Tages!

Am Mittwoch folgte eine Wanderung, die ohne Pause insgesamt fünf Stunden dauerte. Dabei konnten wir den Wald entdecken. Eigentlich waren wir nach der Wanderung fix und fertig, doch das hinderte einen Teil der Klasse nicht daran, die andere Klasse aus Aalen im Volley-

ballspiel zu schlagen. Andere wiederum erkundeten das Gelände oder fanden andere Beschäftigungen.

Am Donnerstag fing der Tag sehr entspannt an. Dank dem Herbergsvater, mit dem wir am vorherigen Tag wandern waren, hatten wir die Möglichkeit, einen Bunker auf dem Gelände von innen zu sehen. Da wir erst abends festes Programm hatten, hatten unsere Klassenlehrer zuvor einen Besuch im Greifvogelpark gebucht. Dort sahen wir eine lustige und gleichzeitig faszinierende Show an. Abends hatten wir dann endlich unseren Bogenschießkurs, auf den die meisten sich schon sehr gefreut hatten. Viele Naturtalente unter uns trafen gezielt in die Mitte.

Am nächsten Morgen waren wir alle ein wenig traurig, freuten uns aber trotzdem auf unsere Familien. Auf jeden Fall war es eine sehr schöne Klassenfahrt, die meisten von uns würde diese gerne wiederholen.



Sommerschullandheim der Klassen 6 – eine ereignisreiche Woche in Waldbrunn [Gr, Si]

Nachdem das ursprünglich für Anfang Februar geplante Skischullandheim pandemiebedingt kurzfristig storniert werden musste, ging es stattdessen am Montag, 11. Juli 2022, für alle sechsten Klassen für eine Woche ins Sommerschullandheim in den Odenwald. Mit 123 Schülerinnen und Schülern, acht Lehrkräften und großer Aufregung zog das GSM in 25 Ferienhäuser ein. Auf dem Programm standen eine Stadtbesichtigung in Heidelberg, Kletteraction in luftigen Höhen, rasante Fahrten auf der Sommerrodelbahn und schließlich ein Ausflug in den Tierpark Schwarzach. Die Abende waren gefüllt von Sport, Spiel, Spaß und „Feierei“ in großen und kleinen Gruppen. Anfängliche Zurückhaltung wurde schnell abgelegt und die Jugendlichen lebten sich in ihren Häusern ein, schmiedeten Schichtpläne und verbrachten selbstständig, zuverlässig und fröhlich eine ereignisreiche Woche. Alle sind sich einig – ein wirklich gelungenes Schullandheim: „Es war toll! ☺“





Gymnasium bei St. Michael darf zukünftig MINT-EC-Zertifikat vergeben [Na]

Ende 2020 wurde das Gymnasium bei St. Michael in das nationale Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC aufgenommen. Unsere Schule ist damit eines von insgesamt 22 Gymnasien in Baden-Württemberg, die diesem erlesenen Netzwerk angehört. Mit der Aufnahme in das Netzwerk stehen dem Gymnasium bei St. Michael hochkarätige Förderprogramme und innovative Veranstaltungsformate für Schülerinnen und Schüler offen. Ebenso wie die Möglichkeiten zum Austausch und Vernetzung unter MINT-profilierten Schulen über Bundesländergrenzen hinweg. Als MINT-EC-Schule dürfen wir zukünftig auch das von der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) anerkannte MINT-EC-Zertifikat verleihen – wir gehören damit zu den 325 Schulen in ganz Deutschland, die als offizielle MINT-EC-Zertifikat-Vergabestellen fungieren. Das MINT-EC-Zertifikat würdigt das MINT-Engagement von Schülerinnen und Schülern während ihrer gesamten Schullaufbahn. Es bietet Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen eine verlässliche, von den Schulsystemen der Länder unabhängige Einordnung der Schülerleistungen.



In einer Informationsveranstaltung am 24. Mai 2022 informierten wir alle Interessierten ausführlich über die Chancen und Möglichkeiten, die das Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC bzw. das MINT-EC-Zertifikat bietet. Weitere Informationen finden Sie auf der taskcard auf unserer Homepage unter SERVICE/MINT-EC oder unter <https://www.mint-ec.de>.

Langenburg von A bis Z [Si, Wa]

Von A wie Adel bis Z wie Zidane, die beiden bilingualen Englischklassen der Jahrgangstufe 6 des Gymnasiums bei St. Michael bekamen bei ihrem Ausflug nach Langenburg interessante Fakten und Eindrücke.

Im Zuge des Englischunterrichts der bilingualen Lerngruppen, in welchem zuvor das Thema „Castles and Knights“ besprochen wurde, waren zwei sechste Klassen des Gymnasiums bei St. Michael einen Tag in Langenburg und besichtigten dort sowohl das Schloss als auch das Automuseum. Bereits beim Ausstieg aus dem Bus und der Ansicht des Schlosses war die schlechte Laune trotz des schlechten Wetters bei den Schülerinnen und Schülern verfliegen. Voller Vor-

freude konnten die Jugendlichen es kaum erwarten, dass die Führungen starteten. In zwei getrennten Gruppen bekamen die Lerngruppen eine Führung im Schloss und im Automuseum. So erhielten sie Information zu unterschiedlichen historischen Automobilen, dem Leben im Schloss, dem Großbrand und Wiederaufbau in der 1960ern, den verwandtschaftlichen Beziehungen der Fürstenfamilie zum britischen Königshaus, deren heutigen Aufgaben und auch die Namen der vierbeinigen Familienmitglieder, die mit Vorliebe nach berühmten Fußballspielern benannt werden, wie beispielsweise Zidane oder Messi. Neben den vielfältigen Informationen war auch genug Zeit, um ein Selfie auf einer Kanone, einem Bären aus Sibirien oder in der Luxuslimousine, in welcher Prinz Charles Langenburg besuchte, zu schießen. Am Nachmittag ging es mit vollen Köpfen, durchnässten Kleidern und bester Laune zurück nach Schwäbisch Hall.

Die Kosten für die Führungen wurden freundlicherweise von der VR Bank Heilbronn übernommen; hierfür möchten sich die Klassen und ihre Lehrkräfte herzliche bedanken.



Exkursion der neunten Klassen ins ehemalige KZ Dachau [MI, Mt, Klasse 9A]

Mitte Juli besuchten die neunten Klassen das ehemalige Konzentrationslager Dachau bei München. Die Mädchen und Jungen bekamen Einblicke in die Strukturen und den Alltag des Konzentrationslagers. Zu Beginn der Führung fasst Expertin Franziska Düring zusammen, mit welcher Haltung die Lagerleitung den Häftlingen begegnete: „Wer nicht handelt, spricht und denkt, wie wir es wollen, wird erniedrigt.“

Auslöschung des Individuums: Dieser Gedanke zieht sich als roter Faden durch die ganze Führung, die dort beginnt, wo vor fast achtzig Jahren die Häftlinge den Lagerkomplex betraten: Dem Eingangstor mit dem zynischen Motto „Arbeit macht frei“. Mit dem Durchschreiten des Tores verloren die Häftlinge jegliches Anrecht, als Menschen behandelt zu werden. Ihre ersten Schritte im Lager machen dies nur allzu deutlich: Unmittelbar nach dem Eingang betreten wir einen Bereich der als „Schurhaus“ bezeichnet wurde. Hier mussten die Häftlinge alles Persönliche abgeben, wurden kahlgeschoren und bekamen ihre Gefängnis Kleidung. „Nun seid ihr keine individuellen Menschen mehr“ – so die klare Symbolik dieser Prozedur.

Sengende Hitze auf dem Appellplatz: Im Anschluss breitet sich vor uns der große Appellplatz aus, auf dem die Häftlinge besonders bei widrigem Wetter stundenlang in militärischer Haltung stehen mussten. Am heutigen Tag ist das für uns besonders eindrücklich nachfühlbar, wenn wir ein paar Minuten in der prallen Sonne stehend, den Ausführungen zuhören. Nach der Aussage Überlebender sei die Hitze weitaus schlimmer gewesen als Kälte, da der quälende Durst jeden anderen Gedanken vollkommen gelähmt habe. Welch brutaler Machtmissbrauch, welche Demütigung, welche Entmenschlichung!



Kein Entrinnen: Ein Entkommen war unmöglich. Das bringt das Mahnmal der Gedenkstätte künstlerisch zum Ausdruck: völlig ausgehungerte Körper, die in einem stilisierten Stacheldraht hängen. Einer davon in seinen Verrenkungen ein Hakenkreuz formend.

11 Jahre Lagergeschichte: Wie sich das Lagerleben in den elf Jahren seines Bestehens mit der Zeit veränderte, wird beim Gang durch eine der zwei rekonstruierten Baracken deutlich. Wir erleben eine Zeitreise: Drei Schlafräume, die jeweils einen Zeitpunkt in der Lagergeschichte veranschaulichen. Allein die von Raum zu Raum drastisch kleiner werdende Breite der Stockbetten lässt uns erkennen, dass auf ein und demselben Raum immer mehr Gefangene untergebracht wurden. 1933 waren es 56, gegen Ende des Krieges stieg diese Zahl bis auf das Zehnfache an. Rücksichtslosigkeit, kombiniert mit einkalkulierter Unterernährung der Häftlinge, machte dies möglich. Dachau war von einem Gefängnis für politische Häftlinge zu einem Teil des perfiden Lagersystems der Nationalsozialisten geworden, die menschliche Arbeitskraft ohne Rücksicht auf Verluste ausnutzten. Hunger, Entkräftung und Krankheiten führten dazu, dass Häftlinge bereits nach wenigen Monaten oder gar Wochen starben.

Der Willkür ausgesetzt: Die Zeit im Lager war jedoch nicht nur von Hunger und schwerer körperlicher Arbeit in umliegenden Betrieben geprägt, sondern auch von den Schikanen der Wärter. Kleinste Vergehen führten zu drakonischen Strafen wie stundenlangem Stehen auf dem Appellplatz, der Ausübung entwürdigender Tätigkeiten oder zu Prügelstrafen und Folter, z.B. 25 Peitschenhiebe auf den Rücken, wobei der Häftling laut mitzählen musste. Versagte ihm die Stimme wegen der Schmerzen, wurde von vorne begonnen.

Krematorium und Gaskammer: Was geschah mit der immer größer werdenden Anzahl von Toten? Sie wurden in einem Krematorium außerhalb des tödlichen Lagerzauns eingeäschert. Dieser Bereich ist unsere nächste Station beim Rundgang durch die Gedenkstätte. Auch dieser Komplex spiegelt die Entwicklung des Lagers wider: Das ursprüngliche Krematorium musste alsbald durch einen Neubau vergrößert werden, weil seine Kapazität zu gering war. Wir sehen uns mit dem beklemmendsten Teil der Exkursion konfrontiert: dem Gang durch eine Gaskammer. Auch wenn sie in Dachau aufgrund ihrer späten Fertigstellung nie zum Töten von Menschen benutzt wurde, veranschaulicht der Komplex dennoch die ganze Entmenschlichung der Opfer und das unfassbar rationale Kalkül der Täter. Nach Ermordung durch Gas sollten – wie in den Vernichtungslagern im Osten Europas – den Toten noch die Goldzähne entfernt werden bevor sie dann verbrannt werden sollten.

Einzelhaft im „Bunker“: Ein Gang durch den „Bunker“ ist der Schlusspunkt unseres Rundgangs. Hier waren sieben Quadratmeter kleine Einzelzellen für wichtige politische Häftlinge eingerichtet. In diesen Zellen verbrachten Gegner des Nationalsozialismus ihre letzten Lebensjahre,

beispielsweise der letzte österreichische Regierungschef Kurt Schuschnigg oder Widerstandskämpfer Georg Elser. Sie wurden kurz vor der Befreiung des Lagers ermordet.

Ein Besuch, der Spuren hinterlässt: Die Exkursion zur Gedenkstätte des KZ-Dachau, einem Ort des nationalsozialistischen Unrechts bleibt bei uns nicht ohne Spuren und lässt die Gruppe beklommen zurück. Wir verstehen nun besser, was die Aberkennung von Menschlichkeit kombiniert mit rationalem Kalkül bewirken kann. Es bleibt die Frage: Wozu ist der Mensch fähig? Als Abschiedsworte wählt Franziska Düring die Worte des evangelischen Pfarrers Martin Niemöller^{*)}, der als Häftling in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau die Barbarei der Nationalsozialisten am eigenen Leib erfahren musste :

*Als sie die Kommunisten holten
erhob ich meine Stimme nicht,
da ich kein Kommunist war.*

*Als sie die Sozialdemokraten holten
erhob ich meine Stimme nicht,
da ich kein Sozialdemokrat war.*

*Als sie die Katholiken holten
erhob ich meine Stimme nicht,
da ich kein Katholik war.*

*Als sie mich holten
gab es niemanden mehr,
der seine Stimme erheben konnte.*

*) Hinweis: Das Zitat stammt aus Vorträgen Niemöllers aus der frühen Nachkriegszeit. Es gibt verschiedene Versionen des Zitats, da Niemöller oft improvisiert und zu unterschiedlichen Anlässen sprach. Kern der Botschaft Niemöllers war jedoch, dass die Deutschen durch ihr Schweigen Mitschuld an den Inhaftierungen, Verfolgung und Ermordung von Millionen von Menschen gehabt hätten.

Sommerkonzert 2022 – ein Highlight [Kl, He]

Endlich war es soweit! Nach dreijähriger pandemiebedingter Zwangspause konnten die Mitglieder der musikalischen und künstlerischen Arbeitsgemeinschaften endlich wieder ihr Können zeigen. Die Unterstufen Theater-AG (Leitung: Hannah Nicolas), die neu gegründete GSM-Band (Leitung: Maria-Theresia Trittner, Anne Löffelmann) und die Chöre (Leitung Maria-Theresia Trittner [Unterstufenchor], Matthias Banasch [Mittel- und Oberstufenchor]) gaben ihr Debut mit einem ausgewogen aufeinander abgestimmten Gemeinschaftsprojekt, das trotz erschwelter Probenbedingungen innerhalb dieses Schuljahres auf die Beine gestellt wurde.



Los ging es mit dem Unterstufenchor und der Theater-AG. In einer sehr gelungenen Synthese aus Chorgesang, Rezitation, Schauspiel und Tanz wurde dem Publikum die Geschichte der

sieben Streiche von „Max und Moritz“ von Wilhelm Busch vorgetragen. So entstand eine Abfolge der ganz individuell gestalteten Streiche, die dem Dichter gemäß sich mal dramatisch, mal tragisch, aber stets humoristisch und witzig zeigten. Die Kinder der Theater-AG konnten so ihre darstellerischen Fähigkeiten mit einem hohen Maß an sprachlicher Deutlichkeit verbinden. Eine durchgängige Sicherheit des auswendig vorgetragenen Textes ließ sich sowohl bei den gesprochenen als auch gesungenen Worten vernehmen. In Kombination mit der einfühlsamen und nuancenreichen Klavierbegleitung von Thomas Hartmann vermochte der Chor sich unter der Leitung von Maria-Theresia Trittnner mit einer altersgemäßen hellen Stimmgebung sehr sicher und überzeugend zu präsentieren. Über all den vielfältigen Ausdrucksformen in Musik und szenischer Darstellung war es aber die den Beteiligten ins Gesicht geschriebene Sing- und Spielfreude, die das Publikum mitriss und von der ersten Sekunde an verzauberte. Wilhelm Busch hätte sicher seine größte Freude an dieser Inszenierung gehabt! Das Publikum belohnte die Akteure mit heftigem Applaus.



Im zweiten Teil des Konzertes stand die in diesem Schuljahr neu gegründete GSM-Band auf der Bühne. Neben den typischen Rockbandinstrumenten E-Gitarre, Schlagzeug und Klavier, den Bläsern (Trompete, Saxophon und Horn) ließen sich auch klassische Instrumente (Geige, Cello und Blockflöte) entdecken. Unter der gemeinsamen Leitung von Maria-Theresia Trittnner und der Musikreferendarin Anne Löffelmann, die beide im Wechsel die Band dirigierten, präsentierte die Band eine Sammlung unterschiedlicher Rocklieder aus mehreren Jahrzehnten Rockmusikgeschichte von „Livin' On A Prayer“ (Kiss) bis „Shut Up and Dance“ (Walk the Moon). Darin zeigte die Band nicht nur ihre stilistische Vielfalt, etwa in der Beherrschung unterschiedlicher Grooves von Rock bis Swing, sondern auch ein beachtliches Maß an Zusammenspiel.

Nach der Pause, zu der unter freiem Himmel Orangensaft und Sekt von der SMV ausgeschenkt wurde, präsentierten die über 40 Sängerinnen und Sänger des Mittel- und Oberstufenchores und des Auswahlchores ihr Können, das stilistisch vor allem vom Soul und Blues geprägt war. So unterschiedlich dabei auch die verschiedenen Genres der dargebotenen Rock- und Popsongs waren, dem Chor ist es stets gelungen, in den Bearbeitungen für ein- bis dreistimmigen Chorgesang die ursprünglichen Sounds – etwa von Duffy oder Adele – neu und authentisch zu beleben und so das Publikum mitzureißen. Den Höhepunkt bildete der Song „Africa“ von der US-amerikanischen Rockband Toto, der sich bereits zuvor in dem Bild und Text des Plakats für das Sommerkonzert angekündigt hat. Mit kraftvollen Stimmen wurden selbst schnelle und komplexe Rhythmen klangvoll dargeboten und durch perkussive Elemente erweitert. Nach solch einem mitreißenden Programm forderte das Publikum lautstark eine Zugabe. Diese gab es dann auch: Alle Teilnehmer, die Choristen, die Schauspieler und die Instrumentalisten traten auf die Bühne und lieferten mit dem Klassiker „Sunny“ von Bobby Hebb einen hervorragenden Gemeinschaftsauftritt, obwohl dieser nicht eingeübt war!

Fazit des Abends: Wer nicht beim Sommerkonzert dabei war, hat ein echtes Sommerhighlight verpasst!

4. Auszeichnungen

Erfolgreiche Teilnahme des GSM am Wettbewerb „Chemie – die stimmt!“ [Bö, Tim Bauer]

Im Rahmen der Begabten-AG Chemie starteten dieses Schuljahr zwanzig Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen beim Wettbewerb „Chemie – die stimmt!“. Während in der ersten Runde noch Aufgaben zuhause und in den AG-Stunden bearbeitet wurden, bestand die zweite Runde auf Baden-Württemberg-Ebene aus einer Klausur, die es ganz schön in sich hatte. Umso erfreulicher war es, dass es einige Chemikerinnen und Chemiker vom GSM tatsächlich weiter in die 3. Runde schafften! Tim Bauer [9D] berichtet:



„Vom 21. Juni 2022 bis zum 24. Juni 2022 fand dieses Jahr die Regionalrunde Süd des Wettbewerbs „Chemie – die stimmt!“ in Darmstadt statt. Von den zwölf Teilnehmern aus Baden-Württemberg kamen allein sechs Chemiker vom Gymnasium bei St. Michael: Helen Müller, Niklas Lakner, David Heiner und Tim Bauer aus der neunten Klasse und Abd Alrahman Nasar Allah und Bo Yü Gao aus der zehnten Klasse. Die Teilnehmer aus Baden-Württemberg kamen mit weiteren Chemiebegeisterten aus den Bundesländern Bayern und Hessen zusammen.

Der Wettbewerb ist eine Veranstaltung des Fördervereins Chemie-Olympiade e.V., bestehend aus vier Wettbewerbsrunden. Die erste Runde besteht aus einer Hausarbeit mit vergleichsweise einfachen Themen. In den weiteren Runden sind immer anspruchsvollere Aufgaben aus höheren Klassenstufen zu bearbeiten. Danach treffen die Sieger in der vierten Runde im Bundesfinale zusammen.

In der dritten Runde, der Regionalrunde, mussten die insgesamt achtzehn Teilnehmer pro Klassenstufe eine dreieinhalbstündige Theorieklausur über verschiedene Gebiete der Chemie schreiben. Abgesehen von der Klausur gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, wie zum Beispiel eine Laborarbeit oder gemeinsames Kegeln. Am Tag der Abreise stand noch die Besichtigung des

Teilchenbeschleunigers GSI/FAIR auf dem Programm. Obwohl niemand aus unserer Schule ins Bundesfinale einziehen konnte, war die Teilnahme an „Chemie – die stimmt!“ eine tolle Erfahrung und es hat Spaß gemacht, daran teilzunehmen. Man bekam die Möglichkeit, tiefer als normal in der Schule üblich, in unterschiedliche Themen der Chemie einzutauchen und sich mit anderen naturwissenschaftlich Begeisterten auszutauschen.“

Im neuen Schuljahr läuft die Chemie-AG wieder an. Gute und sehr gute Chemikerinnen und Chemiker der Klassen 9 und 10 werden dazu von den Chemielehrkräften vorgeschlagen und eingeladen. Wir werden nach Möglichkeit auch praktisch an Show-Versuchen tüfteln – also traut euch, denn Chemie ist einfach toll!

Jugendwettbewerb Informatik [Zi]



In diesem Jahr haben wir an unserer Schule alle bisherigen Teilnehmerzahlen getoppt: Es haben 146 Schülerinnen und Schüler am "Jugendwettbewerb Informatik" teilgenommen. Beim Wettbewerb müssen mit Hilfe der grafischen Programmiersprache "Blockly" knifflige Aufgaben online gelöst werden. Nicht nur die Teilnehmerzahlen waren sehr hoch. Es haben sage und schreibe 28 einen Preis in Runde 1 und 14 einen Preis in Runde 2 gewonnen. Mehr noch: 46 Schülerinnen und

Schüler aus den Klassen 7 bis 11 haben so erfolgreich in den ersten beiden Runden teilgenommen, dass sie sich für die dritte Runde – eine Juniaraufgabe im Bundeswettbewerb Informatik – qualifiziert haben. Wir gratulieren den erfolgreichen Programmiererinnen und Programmierern sehr herzlich!

Yes-Wettbewerb 2022 [Jonas Fuhrmann, Gemeinschaftskunde Leistungsfach]

Nach langer Vorbereitung des Gemeinschaftskunde-Leistungsfachkurses der KS1 von Frau Heinzlbecker fand am 13. und 14. Juli 2022 endlich das Regionalfinale des YES-Wettbewerbs in Mannheim statt.

Der YES-Wettbewerb, eine Abkürzung für Young Economic Summit, ist Deutschlands größter Wirtschaftswettbewerb für Schülerinnen und Schüler, organisiert vom Leibniz-Institut und der Joachim-Herz-Stiftung unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Bei der Erarbeitung der einzelnen Konzepte wurde außerdem jede Schule durch eine Wissenschaftlerin bzw. einen Wissenschaftler aus einem großen Wissenschaftsinstitut unterstützt und beraten.



Angekommen in Mannheim bezogen wir zuerst unsere Zimmer, danach wurden wir von unseren Begleitlehrkräften Frau Schmitt und Herr Martin durch die Stadt geführt. Da der Wettbewerb erst am Donnerstag stattfand, nutzten wir den Mittwochnachmittag für eigene Akti-

vitäten in und um Mannheim. Am Donnerstag begann der Morgen mit dem Auftakt zum Wettbewerb. Nacheinander stellten sieben Schulen aus dem Südwesten ihre Konzepte und Projekte vor. Während unser Konzept den Ausbau von digitalen Medien im Unterricht und dem Schulleben insgesamt zum Thema hatte, wurden zum Beispiel auch Ideen für Apps zum Papiersparen in Schulen oder zum nachhaltigen Investieren vorgestellt. Nach einer Pause durften dann alle Schulteams ihr Favoritenteam wählen. Besonders ist also, dass nicht Expertinnen oder Experten über die Gewinner entscheiden, sondern die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler untereinander. Nach der Auswertung der Stimmen standen die Gewinnerthemen fest: Eine Website zum Schutz vor Flutkatastrophen und ein Konzept zur langfristigen, nachhaltigen Unternehmensführung.

Obwohl wir den Wettbewerb nicht gewonnen haben, war es dennoch eine ganz neue Erfahrung, ein Projekt im wirtschaftlich-gesellschaftlichen Bereich auszuarbeiten und zu präsentieren. Besonders die Erarbeitungsphase war dabei spannend, denn viele Ideen mussten strukturiert und dann zu einem Konzept umgeformt werden, und nicht nur einmal herrschte große Verwirrung über das weitere Vorgehen, bis wir von Frau Heinzlbecker aus dem Home Office wieder „auf die richtige Spur gebracht“ wurden. Alles in allem hat die Vorbereitung auf den Wettbewerb sowie der Wettbewerb selbst sehr viel Spaß gemacht.

Schülerquiz „Baden-Württemberg – Wir in Europa“:

Erfolgreicher Abschluss des Schülerwettbewerbes „Baden-Württemberg – Wir in Europa“, den das Statistische Landesamt in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg veranstaltet hat: Die Preisverleihung fand auf Schloss Solitude durch Frau Dr. Anke Riggers, der Präsidentin des Statistischen Landesamtes im Juni 2022 statt. Insgesamt 1367 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten ihre Lösung teils per Post und teils per Internet abgegeben. Unter den 761 richtigen Einsendungen wurden sechs Jugendliche mit den Hauptpreisen durch eine beaufsichtigte Ziehung im Statistischen Landesamt ermittelt.

Klara Schweizer aus der Klasse 10A darf sich als Zweitplatzierte über eine Übernachtung in einem Freizeitpark inklusive Parkeintritt freuen – wir gratulieren!

Klassenpreise für die Klassen 5A und 5D beim Dreikönigslauf im Mai [Kx, Kn, Za]

Wie wichtig ihnen der Sport ist, zeigten über 40 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5A und 5D mit ihrer Teilnahme am Dreikönigslauf, der in diesem Jahr coronabedingt auf den 29. Mai verschoben wurde.



Bei bestem Laufwetter wurden alle durch ihre Klassenlehrerkräfte (Frau Zanzinger-Kurz Frau Kühnle-Xemaire, Herr Knaak) und durch viele unterstützende Eltern angefeuert. Mit ihren einheitlichen Laufshirts und Startnummern sahen die 5er dabei richtig professionell aus. Aus der 5A starteten 16 Läuferinnen bzw. Läufer und brachten dabei mehr als die Hälfte ihrer Klasse an den Start. Marlana Richter und Marei Müller schafften es in ihrem Jahrgang 2011 bei den Mädchen auf

das begehrte „Treppehen“. Der Klasse 5D gelang es sogar 27 von 31 Schülerinnen und Schülern für den Lauf über 1,7 km durch die Innenstadt zu motivieren, wobei Jonathan Kübler bei der Siegerehrung auf Platz 2 im Jahrgang 2010 kam. Am wichtigsten ist aber die Gesamtleistung aller! Die beiden Klassen gewannen die zwei vorderen Plätze in der Klassenwertung, die für

die Klassen mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergeben wurden. Somit ging der 1. Preis mit 100 € an die 5D und der 2. Preis mit 75 € an die 5A! Gratulation an alle – ihr könnt richtig stolz sein. Insgesamt war das Event für alle ein unvergessliches Erlebnis! Wir werden versuchen, unsere Klassenpreise am 6. Januar 2023 zu verteidigen!

Handballturnier der TSG für alle Haller 5. Klassen [Za]

Dieses Jahr schickte jede 5. Klasse des GSM wieder Teams zum top organisierten Handball-Schüler-Cup der TSG Schwäbisch Hall. Bis zu zwei Mannschaften pro Klasse mit je acht Spielerinnen bzw. Spielern waren erlaubt. In gemischten Teams starteten „Alohomora“ und „Abrakadabra“ der 5A, „Die Teufelswerfer“ der 5B, „Die Engel“ der 5C sowie die „Rennmäuse“ und „Lions“ der 5D.

Gleich zu Beginn bekamen die Mannschaften jeweils Trikots in einer Farbe. Neu und beeindruckend war in diesem Jahr, dass alle 30 bunten Teams gemeinsam auf Musik einliefen. Unsere Teams schlugen sich allesamt wacker in der Gruppenphase und in den Platzierungsspielen. Drei von sechs Teams konnten sogar einen Platz unter den Top Ten erkämpfen: „Die Teufelswerfer“ der 5B, „Die Engel“ der 5C und „Abrakadabra“ der 5A.

Ein großes Dankeschön der Sportlehrkräfte geht an die motivierten Kids, Fans und Eltern, samt Betreuerinnen und Betreuer, die alle über vier Stunden in der Sporthalle verbrachten.



5. Rückblick

Bach!Bewegt!Singen! Ein unvergessliches Konzerterlebnis mit der Gaechinger Cantorey [Tr]

Kinder nachhaltig für Musik, Gesang und die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit begeistern – dafür engagieren sich die Internationale Bachakademie Stuttgart und dm-drogerie-markt seit 2019 in ihrem gemeinsamen Projekt BachBewegt!Singen! Rund eintausend Schulkinder der Region Stuttgart erarbeiteten zusammen mit ihren Lehrkräften und Stimmbildnerinnen und Stimmbildnern der Bachakademie Chorstücke aus „Die Schöpfung – Erde an Zukunft“, die bei insgesamt sechs Konzerten in der Region Stuttgart aufgeführt werden sollten. Im Zentrum steht dabei Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ von 1798, das Komponist Karsten Gundermann eigens für das Projekt kindgerecht arrangiert hat. Die Klassen 5A und 5B des Gymnasiums bei St. Michael waren Teil dieses ganz besonderen Projekts.

Seit Januar studierten die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Maria-Theresia Trittnier im Musikunterricht die Chorstücke ein. Zu Beginn des Probenprozesses war es für die Schülerinnen und Schüler unvorstellbar, ein Konzertprogramm von ca. eineinhalb Stunden aufzuführen – und das auch noch auswendig. Doch im Laufe der Zeit erlangten sie immer mehr Sicherheit. Waren anspruchsvolle Passagen wie etwa Koloraturen zunächst sehr schwierig zu singen – u.a. auch bedingt durch die fast zweijährigen Singpause aufgrund der Corona-Pandemie – gelang im Laufe der Zeit ein immer sichererer Umgang mit der Stimme. Durch das intensive Proben entstand zudem ein wunderbarer Chorklang innerhalb der Klassen.



© Holger Schneider

Eine Herausforderung war, dass einige Stücke zusammen mit den Profis der Gaechinger Cantorey gesungen wurden. Für das gemeinsame Einstudieren blieb lediglich die Generalprobe am Tag vor dem Konzert. Doch die Schülerinnen und Schüler konnten das Gelernte auf den Punkt umsetzen und es harmonierte perfekt mit den Profis. Interessant zu beobachten war

auch, wie der renommierte Dirigent Hans-Christoph Rademann, der die musikalische Leitung innehatte, in der Generalprobe arbeitete. Das Orchester musste einige Stellen so lange spielen, bis der Dirigent mit dessen Klangfarbe zufrieden war. Die Schülerinnen und Schüler bekamen so einen Eindruck davon, was es heißt, professionell Musik zu machen. So resümierte eine Schülerin nach dem Projekt, dass „Proben echt anstrengend sein kann.“

Das große Highlight war dann das Konzert in der fast ausverkauften Kulturscheune Schwäbisch Hall. Die Kinderchöre fordern im Chorstück Adam und Eva, die Erwachsenen von heute, zum Umdenken und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer natürlichen Umwelt auf. Es ertönte auch die Stimme des ehemaligen Astronauten Ulf Merbold, der seine Eindrücke beim Blick aus dem All auf den Planeten Erde schilderte. Das Konzert gipfelte in einem gemeinsamen Singen von Publikum und Mitwirkenden. Der tosende Beifall am Ende des Konzertes zeigte die Begeisterung des Publikums und war für die Schülerinnen und Schüler die Bestätigung, dass sich die intensive Probenarbeit gelohnt hat und so der Konzertabend zu einem einmaligen und besonderen Erlebnis wurde.

Demokratietage – Demokratie am eigenen Leben erfahren! [He]

Im *Internationalen Forum Burg Liebenzell – Akademie für politische Bildung und internationale Jugendbegegnung* – erlebten die neunten Klassen des Gymnasiums bei St. Michael bei einem zweitägigen Seminar Demokratie hautnah. Das Land Baden-Württemberg lud zu diesem Seminar ein, das für die Schülerinnen und Schüler kostenlos war, um sie die Wichtigkeit der Demokratie anschaulich erfahren zu lassen. Ein abwechslungsreiches Programm stand auf der Tagesordnung, das zu vertieften Ergebnissen mit ergiebigen und gut reflektierten Diskussionen führte.



Die Klassen, von ihren Klassenlehrern begleitet, arbeiteten jeweils für sich, jede Klasse wurde von zwei „Teamern“ angeleitet. Der Einstieg in das Programm war überzeugend: Die Teamer zeigten ein Video aus dem dänischen Fernsehen das anschaulich darstellte, dass unterschiedlichste Gruppen doch alle auch Gemeinsamkeiten haben. Los ging es anschließend mit einigen Übungen zur Teambildung, mit Aufgaben, die nur als Gruppe gemeinsam gelöst werden konnten. So lernten die beiden Teamer bereits die Gruppe kennen und die erste Frage kam auf: Was haben diese Übungen mit Demokratie zu tun? Bereits hier lieferten die Schülerinnen und Schüler durchdachte Ergebnisse. Um weiter zu Themen zu kommen, die demokratisch diskutiert werden können, hielt jeder der Beteiligten zunächst eine einminütige Rede, verbunden mit der Aufgabe, darzulegen: Was möchte ich bewegen, hätte ich die Möglichkeit dazu? Ein breit gefächertes Ergebnis wurde geboten, angefangen von allgemeinen Themen wie Tier-

wohl, Frieden schaffen, Bürokratieabbau bis hin zum Konkreten wie zum Beispiel Änderungen am Schulsystem bewirken. Das Stimmungsbarometer, eine weitere Übung, forderte die Schüler auf, gezielt Stellung zu Aussagen zu beziehen, die im Anschluss daran in der Gruppe diskutiert und erörtert wurden. Zum Beispiel stand die Frage im Raum: „Wollen die Menschen im Kern alle das Gleiche?“ Interessant für die Lehrer war zu beobachten, wie differenziert und vertieft es den Schülern gelang, ihre Meinung darzulegen. Ein weiterer Aspekt, der im Mittelpunkt stand, war die Frage: Wie sollte mit unterschiedlichen Meinungen umgegangen werden? Dass unterschiedliche Meinungen erwünscht sind, wurde dabei betont – diese darf und soll es geben. Der Umgang damit, was sagt das Grundgesetz dazu, wo sind Grenzen der Meinungsfreiheit, wurde von verschiedenen Seiten erörtert. Dies beschreibt zunächst das Programm des ersten Tages. Dabei beinhaltete die Struktur des Tages ausreichend Zeit für gemeinsame Pausen und bei einem gemütlichen Zusammensitzen in der herrlichen Umgebung auf der Burg – hoch über Bad Liebenzell – ließ sich der Tag sehr entspannt ausklingen. Der zweite Tag begann mit Spielen zur Einstimmung. Ein „Geheimauftrag“ wurde erteilt, niemand wusste vom anderen, welche Aufgabe dieser zu bewältigen hatte. Ein heilloses Durcheinander beobachteten die Lehrer: Stühle wurden geschleppt, umgeworfen aufgerichtet, aus dem Raum geschafft. Mit Kräften wurde sich gemessen und plötzlich war es ruhig. Der Auftrag



schien, trotz, dass kein Wort gesprochen wurde, erledigt zu sein. Ein interessantes Ergebnis stellte sich dabei heraus: Auch wenn die Menschen unterschiedliche Ziele haben, es gibt eine gemeinsame Lösung! Solche und andere praktisch erprobte Erkenntnisse wurden im Anschluss diskutiert und auf die Gesellschaft übertragen. Ein letztes exponiertes Thema stand am Ende des zweiten Tages auf dem Programm: Welche Werte macht unsere Gesellschaft aus? Welche Werte können „rausgeschmissen“ werden, sollte es nötig sein, worauf sollte sich eine Gesellschaft konzentrieren? Bei einem Spiel, bei dem es darum ging, Werte „abzuwerfen“, weil ein Raumschiff sonst sein Ziel nicht erreichen kann, veranschaulichte bildhaft diese Idee. Bei einer Reflexionsrunde konnten sämtliche Beteiligten ihre Eindrücke zu diesem Seminar äußern. Es zeigte sich ein ausgesprochen positives Bild zu diesen zwei Tagen. Lehrer und Schüler sind überzeugt, dass solch eine Möglichkeit, unbedingt genutzt werden sollte – insbesondere nach drei Jahren coronabedingter Pause. Dieses Angebot des Landes Baden-Württemberg war eine sehr gute Gelegenheit, wieder außerschulische Veranstaltungen zu beleben und Klassengemeinschaften zu stärken.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall lädt zum Unternehmenstag ein [St]

Am Donnerstag, 30. Juni 2022, wurden die Schülerinnen und Schüler des Leistungsfachs Wirtschaft auf den Unternehmenstag „Marketing“ in die Bausparkasse Schwäbisch Hall eingeladen. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie, geprägt durch zahlreiche Lockdowns und Schul-

schließungen, freuten sich unsere Schülerinnen und Schüler ganz besonders darauf, einen Ausflug zur Bausparkasse zu unternehmen.

Der Titel der Veranstaltung war Programm. Zu Beginn der Veranstaltung wurde den jungen Heranwachsenden die neue Werbekampagne der Bausparkasse vorgestellt. Besonders interessant dabei: Die Schülerinnen und Schüler des Leistungsfachs Wirtschaft und Gemeinschaftskunde wurden einige Monate zuvor interviewt, um Auskunft darüber zu geben, worauf die junge Generation Z bei Werbung achtet.

Nach der sich anschließenden Vorstellung der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei der Bausparkasse durch Studierende, ging es weiter in das große Markenhaus. Alexander Krüger, Manager im Bereich Brand Experience, informierte die Jugendlichen über die Bedeutung und Entwicklung von Marketingstrategien am Beispiel der Bausparkasse und stellte die unterschiedlichen Stationen zur Selbsterkundung vor, welche das Markenhaus zu bieten hatte.

Im Anschluss daran, wurden die Schülerinnen und Schüler von Lena Kuhn, Teamleiterin im Bereich Content and Creation (B2C), ausführlich über den Sinn und Zweck von Marketing informiert. Schnell wurde klar, dass Marketing vielmehr als nur „Verkaufen und Werbung“ ist. Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen. Hier wurde Raum zum Networking geboten.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Insbesondere möchten wir uns bei Stefanie Klenk bedanken, die dieses Zusammentreffen initiiert hatte und deren großes Engagement wir sehr zu schätzen wissen.



Die Theater-AG zu Besuch bei „Die Schöne und das Biest“ [Ni]

Wer arbeitet alles im Theater? Wie kommt ein Theaterstück vom Papier auf die Bühne? Und wie läuft eigentlich eine professionelle Theaterprobe ab? Diesen und mehr Fragen gingen die Schülerinnen und Schüler der Theater-AG am 13. und 27. April 2022 im Haller Globe Theater nach, als sie die Proben von „Die Schöne und das Biest“ besuchten.

Die Kinder und ihre Lehrerin Frau Nicolas wurden von Theaterpädagogin Jennifer Sittler zunächst am Theater in Empfang genommen und kamen mit ihr ins Gespräch. Im Anschluss zeigte Frau Sittler in einer kleinen Ausstellung, welche Berufe es am Theater gibt und wie ein Bühnenbild entworfen wird. Dabei konnten sich die Schülerinnen und Schüler sogar ein kleines Modell der Bühne genau ansehen und Fragen dazu stellen.

Das Highlight der Theaterbesuche war jedoch definitiv der Besuch der eigentlichen Theaterproben. Zu Beginn stellten sich der Regisseur, die Schauspielerinnen und Schauspieler, die Bühnenbildnerin und die Regieassistentin vor und erklärten ihre Aufgaben. Erstaunlich, über was eine Regieassistenz alles den Überblick behalten muss! In der Szene, die an diesem Tag geprobt wurde, betrat Maurice, Belles Vater, zum ersten Mal das Schloss des Biests. Interessant war hier vor allem zu sehen, wie oft eine einzelne Szene geprobt werden muss und auf wie viele verschiedene Arten und Weisen eine Szene durch kleine Gesten, die Körperhaltung

und den Einsatz der Stimme verändert werden kann, um eine besondere Wirkung zu erzielen. Da konnte viel Inspiration für die eigenen Proben gesammelt werden! Spannend war auch zu sehen, wie sich die Proben vom ersten zur zweiten Probe verändert hatten, und wie vor allem die Kostüme und Requisiten in den einzelnen Szenen eingesetzt wurden.



Im Anschluss an die Proben durften die Schülerinnen und Schüler den Profis Fragen stellen. Dabei erzählten einige der Schauspielerinnen, dass sie bereits in der Theater-AG ihrer Schule gespielt hatten, bevor sie die Schauspielschule besuchten! Na, wenn das mal kein Ansporn ist? Am 20. Juli besucht die Theater-AG dann die Aufführung von „Die Schöne und das Biest“ und alle sind schon richtig gespannt, wie das Theaterstück „am Stück“ aussehen wird. Echte Theaterluft zu schnuppern war auf jeden Fall ein großartiges Erlebnis!

Theaterworkshop mit Schauspielerin und Gesangslehrerin Birgit Busse von den Freilichtspielen [Ni]



„Der Flugplatzspatz nahm auf dem Flugplatzplatz.“ Mit viel Enthusiasmus und der ein oder anderen Herausforderung fand am Mittwoch, den 11. Mai 2022, ein Stimmworkshop für die Theater-AG statt, zu dem Schauspielerin und Gesangslehrerin Birgit Busse eingeladen war. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei nicht nur den Körper, sondern auch die Stimme aufzuwärmen, und ergänzten hiermit ihr Repertoire an stimmlichen Aufwärmübungen. Einen wichtigen Bestandteil des Workshops machte die richtige

Atemtechnik aus, die der Sprache viel Volumen und Kraft verleihen kann. Mit jeder Übung gingen die Schülerinnen und Schüler mehr aus sich heraus, bis sie die ganze Aula mit ihren Stimmen erfüllten. Am lustigsten war sicherlich die Übung, bei der die Schülerinnen und Schüler mit zwei Fingern wie mit einem Korken im Mund Zungenbrecher so deutlich wie möglich aussprechen mussten. Frau Busse gelang es, dass die anderthalb Stunden wie im Flug vergingen. Die Schülerinnen und Schüler konnten die neu erlernten Techniken bereits bei ihrer Aufführung von „Max und Moritz“ beim Sommerkonzert einsetzen!

Selbstbewusstseinsworkshops Klasse 10 [Ni]

In dem Buch „Wunder“ von Raquel J. Palacio heißt es, dass jeder Mensch es verdient hat, mindestens einmal im Leben eine *Standing Ovation* zu bekommen. Diese Erfahrung durften die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler des GSM bei den Selbstbewusstseinsworkshops an

jeweils einem Workshoptag zwischen dem 27. und 30. Juli 2022 machen. Dabei lernten sie, was Selbstbewusstsein mit Selbstvertrauen und Selbstwert zu tun hat und wie Theater dabei helfen kann. Begleitet von Theaterpädagogen Aljoscha Lüpke und Jennifer Sittler wuchsen die Schülerinnen und Schüler über sich hinaus und standen am Ende des Tages sogar auf der Bühne und wurden mit schallendem Applaus belohnt.

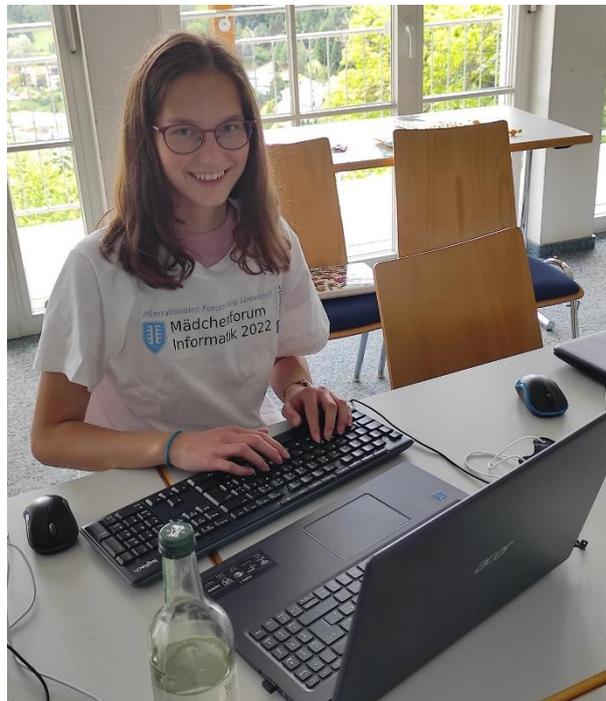
Nachdem sich die Zehner zunächst zu unterschiedlichen Alltagssituationen und Aussagen zum Thema Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Selbstwert im Raum positionieren sollten, kamen die Theaterpädagogen mit den Schülerinnen und Schülern über deren eigene Erfahrungen mit dem Thema ins Gespräch. Doch schon bald hieß es für die Teilnehmenden, selbst aktiv zu werden und in einer Reihe von Aufwärm- und Improvisationsübungen auch einmal aus der eigenen Komfortzone herausgelockt zu werden. Die Schülerinnen und Schüler erkundeten mithilfe von Körperhaltung, Gang und Stimme unterschiedliche Theaterstatus, wie zum Beispiel den Hochstatus und den Tiefstatus, einzunehmen und dabei sich selbst sowie die Reaktionen der anderen wahrzunehmen. Das Beobachtete und Gelernte wurde im Anschluss in Form einer Mini-Inszenierung eines Monologs aus dem Werk „Woyzeck“ von Georg Büchner auf die Bühne gebracht. Hier durften sich die Schülerinnen und Schüler, angeleitet von Jenni Sittler und unterstützt von Aljoscha Lüpke sowie dem Schulsozialarbeiter Tim Winkelmann und Hannah Nicolas, kreativ erproben und beweisen. Die „Aufführungen“ wurden mit viel Applaus quittiert und im Anschluss die Beobachtung und Wirkung diskutiert. In einer Abschlussreflexion ließen die Teilnehmenden den Workshoptag dann noch einmal Revue passieren.

Wir danken Herrn Lüpke und Frau Sittler und freuen uns, dass die Workshops durch die Kooperation mit den Freilichtspielen möglich wurden. Die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler durften wirklich wertvolle Erfahrungen machen!

Mädchenförderung beim MädchenForum Informatik [Susanna Kurz]

Frauen in die Informatik! Das war das Motto des MädchenForums Informatik, das vom 26. bis 28. Mai 2022 auf der Burg Liebenzell stattfand. Ziel war es, den Mädchen Kontakt zu anderen an Informatik interessierten Mädels zu ermöglichen. Dafür wurden 28 Mädchen aus der siebten bis neunten Klasse eingeladen, die zuvor erfolgreich am Jugendwettbewerb Informatik teilgenommen hatten. Unser Gymnasium bei St. Michael wurde dabei von Hannah Schmidt, 8E mit großer Motivation bestens vertreten.

Die fantastische Motivation, die alle Teilnehmerinnen und Betreuerinnen an den Tag legten, hat sich nicht zuletzt auch dadurch gezeigt, dass alle Beteiligten ihr verlängertes Wochenende für das Forum nutzten. Auch in der Abschlussrunde berichteten die Teilnehmerinnen, wie viel Spaß es ihnen gemacht hatte und wie super sie es fanden, andere zukünftige Informatikerinnen kennenzulernen. Das MädchenForum Informatik fand dieses Jahr als Pilotprojekt statt, bleibt zu hoffen, dass es im nächsten Jahr eine Fortsetzung geben wird.



Klassenfahrt der 8E vom 11.07.2022 bis zum 12.07.2022 [Hannah Marlene Schmidt, 8E]



Am frühen Montagmorgen machten wir uns auf den Weg nach Heilbronn zur Experimenta, um einen Solarmobilbaukurs zu besuchen. Dort durfte jeder von uns sein eigenes Solarmobil bauen – und zwar ein Modell, welches sogar den Solarmobilbauwettbewerb der Experimenta gewonnen hat. Während einer kurzen Wartezeit legten ein paar Mitschülerinnen eine schöne, kleine Musikeinlage am Klavier hin. Anschließend haben wir die gute Küche des Restaurants gekostet und die wundervolle Ausstellung besichtigt. Das Auspro-

bieren der verschiedenen Stationen war sehr lustig. Unsere Unterkunft in Hohebuch, die wir mit dem Zug erreicht hatten, war sehr schön. Die Außenanlage der Herberge wurde ausreichend genutzt, um abends ein Lagerfeuer mit Stockbrot zu machen und Tischtennis und Fußball zu spielen.

Den nächsten Morgen hatten wir zu unserer freien Verfügung. Am Nachmittag besuchten wir das Sportzentrum in Waldenburg. Dort schafften wir es gemeinsam als Klasse, eine 4,10 Meter hohe Wand zu bewältigen. Ich hatte Angst die Erste zu sein, die mithilfe der Räuberleiter, die aus uns Schülerinnen und Schülern bestand, die Wand nach oben zu klettern. Denn ich wusste, oben steht niemand, der mich hochziehen kann, falls ich es nicht alleine schaffen würde. Doch ich wurde von meinen Freunden angefeuert und wäre bei einem Sturz aufgefangen worden. Das hat sehr geholfen. Auch das Gefühl, als man oben angekommen war und realisiert hatte, dass man es geschafft hatte, war einfach großartig. Für die Folgenden war es sicher hilfreich, dass schon jemand oben stand, so dass sie wussten, ihnen wird geholfen. Das hat hoffentlich die Angst vieler zumindest ein bisschen gedämpft. Mit jeder weiteren Person, der wir halfen, wurde die Freude und der Glaube daran, dass wir es gemeinsam als Klasse schaffen können, die Wand zu bezwingen, größer. Die letzte Person konnten wir mithilfe eines Seils auch noch nach oben ziehen. Durch die verschiedenen Aufgaben, die wir als Klasse bewältigten, wurde unser Klassenzusammenhalt gestärkt. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl fand ich sehr toll. Nach den Erlebnissen in Waldenburg war unsere Klassenfahrt auch leider schon zu Ende und wir traten den Heimweg an.

Fête de la musique am GSM [Sc]



Jeweils am 21. Juni, dem ersten Tag des Sommers, verwandelt sich ganz Frankreich in ein einziges großes Musikfestival.

Nachdem sich der Gedanke des Fête de la musique in der Zwischenzeit auch in über 80 deutschen Städten verbreitet hat, wollte natürlich auch das GSM mitmischen. Die Französischklassen 6C und 6D begrüßten die ankommenden Schülerinnen und Schüler mit einem Lied von „Les Enfantastiques“, spielten französische Hits in der Pause und brachten wunderbare französische Spezialitäten mit.

Un grand merci à tous les participants 😊 - c'est à refaire !!!

Cinéfête am GSM [Sc]

Die Cinéfête ist ein französisches Jugendfilmfestival, das jedes Jahr in rund 120 deutschen Kinos auf Tournee geht und mehr als 100.000 Schülern einen Einblick in französische Kultur und Filmkunst bietet. Nach zweijähriger Coronapause war auch das GSM in Zusammenarbeit mit dem Kino im Schafstall am 15. Juli 2022 wieder am Start. Gezeigt wurde der französische Kinofilm Fourmi in Originalsprache mit Untertiteln. Wir danken dem Kino im Schafstall für die tolle Zusammenarbeit.

ausgesprochen
französisch



Fliegendes Klassenzimmer – Besuch der Bielriet Falknerei in den Klassen 6 [Sih]

Warum stehen Falken oft minutenlang über einem Feld in der Luft? Warum haben manche Eulen helle und manche dunkle Augen? Was frisst ein Steinkauz? Wie schnell kann ein Wanderfalke fliegen? Wie weit kann eine Eule den Kopf drehen? Wie schafft es der Uhu, einen stacheligen Igel zu „knacken“? Und wie fühlt es sich eigentlich an, eine Eule zu streicheln?



Diesen und noch mehr Fragen gingen die 6. Klassen beim Besuch der Bielriet Falknerei am GSM auf den Grund. Ute Kugler, Leiterin der Bielriet Falknerei in Wopertshausen-Cröffelbach, kam natürlich nicht alleine. Im Gepäck hatte sie die eigentlichen Stars des Tages – vier Eulen und zwei Falken. Die bezogen ihren Platz auf den mitgebrachten Stangen und blickten die Schülerinnen und Schüler des GSM mindestens genauso neugierig an wie diese die Vögel, die in der Natur eigentlich deutlich scheuer und damit selten zu beobachten sind.

Während „Sancho“ (Wanderfalke) und „Lissi“ (Turmfalke) auf ihrer Stange hin- und her hüpfen und ab und zu mit den Flügeln flatterten, knabberte die Schleiereule Athala verschlafen an den Fingern der Falknerin und der Bengalen-Uhu Fatske, der deutlich kleiner als der Europäische Uhu ist, schaute von seinem Platz in der Mitte des Stuhlkreises eifrig um sich und musterte sein Publikum, während die Schülerinnen und Schüler den Ausführungen der Falknerin gebannt zuhörten. Steinkauz „Einstein“ und Waldkauz „Pille“ schauten ab und zu ehrfürchtig in Richtung des Uhus, denn in freier Wildbahn stünden die kleinen Käuze durchaus auf dem Speiseplan des größeren Raubvogels, erklärte Ute Kugler.

Dann folgte ein weiteres Highlight! Weil die Vögel in der Falknerei von Hand aufgezogen und früh an den Kontakt mit Menschen gewöhnt wurden, durften die Kinder je eine Eule und einen Falken auf den Arm nehmen – mit Falknerhandschuh, denn dort fühlen die Vögel sich sicher, führte Ute Kugler aus. Die Begeisterung war groß, denn wann kommt man diesen Vögeln schon einmal so nahe und darf sogar über das weiche Gefieder einer Eule streichen? Diese Gelegenheit ließen sich die Kinder nicht entgehen und wurden mit Erinnerungen belohnt, die man so schnell nicht vergisst!

6. Ausblick

Wir sind die Europalotsen [Elena, Mia Lotte, Lea, Ida, Lara, Nia, Liana]

Du möchtest während oder nach deiner Schulzeit ins Ausland? Du möchtest Informationen bekommen und mehr über Auslandsaufenthalte erfahren? Dann frag bei uns nach, denn wir sind die Europalotsen!

Während unserer Ausbildung zu Europalotsen haben wir über kurze Online Info-Sprünge und einen Präsenztage im Europahaus in der Landeshauptstadt Stuttgart verschiedene Mobilitätsprogramme kennengelernt. Dazu gehören Workcamps, Jugendbegegnungen, Auslandsaufenthalte innerhalb einer Ausbildung oder eines Studiums oder beispielsweise Europäische Freiwilligendienste, die man nach dem Schulabschluss machen kann. Veranstalter des Mentorenprogramms „Europalotse: Europa für dich“ war die Jugendstiftung Baden-Württemberg zusammen mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg und dem Europa Zentrum Baden-Württemberg.

Nun können wir dir mit all unserem erlernten Wissen als Europalotsen weiterhelfen und dich über die Möglichkeiten im Ausland informieren. Schreib uns einfach über Microsoft Teams an, stell uns deine Fragen und wir helfen gerne: Wir, das sind: Elena Scholl, Mia Lotte Weidner, Lea Tzschope, Ida Fischer, Lara D'Amelio, Nia Kühne, Liana Naumann.

Vorab erhältst du aber auch schon hilfreiche Informationen auf der Website www.sprung-ins-ausland.de, also schau da gerne mal vorbei!



Quelle: <https://www.jugendstiftung.de/angebote/europalotse/>

Informationen zur Schulbibliothek [Na]

Nach den Sommerferien wird die Schulbibliothek im Schülerhaus verlängerte Öffnungszeiten anbieten. Diese sind dann:

Montag: 08:30 – 15:30 Uhr

Dienstag bis Donnerstag: 08:30 – 14:00 Uhr

Freitag: 08:30 – 12:00 Uhr

Dadurch entstehen weitere Möglichkeiten für unserer Schülerinnen und Schüler, sich sinnvoll in den Pausen zu beschäftigen. Bis zum Ende des ersten Halbjahres werden die Besucherzähler durch die Bibliothek erhoben. Sollten unsere Schülerinnen und Schüler das verlängerte Angebot nicht oder nur mäßig annehmen, behält sich die Stadtbibliothek vor, die Öffnungszeiten wieder zu kürzen. Es liegt an euch, liebe Schülerinnen und Schüler!

7. Aktuelle Informationen der Schulleitung

Schuljahresstart und erste Schulwoche im Schuljahr 2022/2023 [Na]

Bereits seit mehreren Wochen beschäftigen wir uns mit den Planungen für das kommende Schuljahr 2022/2023. Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über den Ablauf des Schuljahresstarts in das Schuljahr 2022/2023:

Ablauf am Montag, 12. September 2022 (1. Schultag im Schuljahr 2022/2023)

Klassen 6–10:	1.–4. Stunde:	Klassenlehrerstunden bzw. Unterricht beim KL-Team
	5.–6. Stunde:	Unterricht gemäß Stundenplan
Kurstufe 1 (KS2):	09:00 Uhr:	Informationen zur Kursstufe (Aula),
	5.–6. Stunde:	Unterricht gemäß Stundenplan
Kurstufe 2 (KS1):	10:15 Uhr:	Informationen zur Kursstufe (Aula),
	5.–6. Stunde:	Unterricht gemäß Stundenplan
Klassen 5:	14:30 Uhr:	Aufnahmefeier in unserer Aula

Der Nachmittagsunterricht entfällt für alle Klassen und Kurse.

Ablauf am Dienstag, 13. September 2022

08:00 Uhr Schuljahresanfangsgottesdienst in der Kirche St. Michael

Klassen 5:	3.–5. Stunde:	Klassenlehrerstunden beim KL-Team, Nachmittagsunterricht entfällt
Klassen 6–KS2:	ab 3. Stunde:	Unterricht gemäß Stundenplan

Ablauf am Mittwoch, 14. September 2022

Klassen 5:	1.–5. Stunde:	Klassenlehrerstunden beim KL-Team, Nachmittagsunterricht entfällt
------------	---------------	--

Ablauf am Donnerstag, 15. September 2022

Klassen 5:	1.–6. Stunde:	Unterricht gemäß Stundenplan, Nachmittagsunterricht entfällt
------------	---------------	---

8. Termine [Na]

28.07.2022 – 11.09.2022:	<i>Sommerferien</i>
05.09.2022 – 09.09.2022:	Sommerband [Anmeldung war auf Empfehlung der Klassenlehrkräfte möglich.]
12.09.2022:	Erster Schultag im Schuljahr 2022/2023
21.09.2022 – 25.09.2022:	KS1 Demokratiebildungsfahrt
30.09.2022:	Informatikwettbewerb der BSK-SHA und des GSM
03.10.2021:	<i>Tag der Deutschen Einheit (Feiertag)</i>
04.10.2022 – 12.10.2022:	Klassen 5: Zeitraum Kennenlertage
05.10.2022 – 07.10.2022:	Drei-Tagesfahrt Klassen 8A, 8B
10.10.2022 – 12.10.2022:	Drei-Tagesfahrt Klassen 8C, 8D
17.10.2022:	KS: democracy for future
18.10.2022:	KS1: Studieninfotag am GSM
24.10.2022 – 28.10.2022:	KS2: Studienfahren
31.10.2022 – 04.11.2022:	<i>Herbstferien</i>
01.11.2022:	<i>Allerheiligen (Feiertag)</i>

Impressum**Herausgeber:**

Gymnasium bei St. Michael
Tüngentaler Straße 92
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 932400
Fax: 0791 490517
sekretariat@gsm-sha.de

Redaktion:

Frank Nagel [Na]
Lisa Heinkelbecker [Hi]
Lucia Graziosa [Gr]
Sonja Simacher [Si]
Anja Walz [Wa]
Martin Milich [MI]
Karlheinz Mettler [Mt]
Andreas Knoblich [KI]
Sabine Heidenreich [He]
Silvia Böhler [Bö]
Matthias Zimmer [Zi]
Elke Kühnle-Xemaire [Kx]
Achim Knaak [Kn]
Ulrike Zanzinger-Kurz [Za]
Maria-Theresia Trittner [Tr]
Leandra-Sophia Schmitt [St]
Hannah Nicolas [Ni]
Elke Schneeberger [Sc]
Carolin Sihler [Sih]

Fotos:

Ralph Franz
Sonja Simacher
Anja Walz
Martin Milich
Hans Kübler
Steffen Schwarz
Ulrike Zanzinger-Kurz
Holger Schneider
Hannah Nicolas
Carolin Sihler